



Jahresbericht 2005

Januar
27. 01. 2005

1945 **Gedenken** 2005
60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz
Ev. Stadtkirche Moers

Am 27. Januar 2005 jährte sich zum 60. Mal der Tag der Befreiung von Auschwitz. Unsere Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit gestaltete aus diesem Anlaß eine Gedenkstunde in der Stadtkirche. Ein Vortrag von **Dr. Jürgen Schmude** und Lesungen wurden musikalisch begleitet unter der Leitung der Konzertmeisterin Frau **Ludmilla Chramkova**.

Februar
22. 02. 2005

Nikolaus Schneider
Präses der Ev. Kirche im Rheinland
Der Rheinische Synodalbeschuß von 1980
„zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“

Was Christen und Juden verbindet – gestern, heute und morgen
Der Präses der Ev. Kirche im Rheinland legte die Wirkungsgeschichte dieses wegweisenden Beschlusses dar, innerhalb der Ev. Kirche im Rheinland, und in den anderen Gliedkirchen der EKD. Im Gespräch zwischen Juden und Christen wurden wichtige Schritte getan und Veränderungen auf den Weg gebracht.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Ev. Forum und der Citykirchenarbeit der **Ev. Kirchengemeinde Moers**

März
15.03. 2004
Lesung

Marlies Fengels
„Die Schönenbecker“
Vom Untergang eines Dorfes

Die Autorin erzählt in ihrem Roman „Die Schönenbecker“. die Geschichte einer Familie und eines niederrheinischen Dorfes in der Zeit zwischen 1893 und 1945. Sie beschreibt, wie es dazu kommen konnte, dass braune Macht einen Ort in Juden und Nichtjuden spaltet und schließlich den Ort vernichtet.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der
Zentralbibliothek Moers und der **Buchhandlung Böckler**.

April
12.04.2005

Mitgliederversammlung

Im Anschluß an die notwendigen Regularien stellte **Herr Klupsch**, Geschäftsführer der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Krefeld, den **Neubau der Synagoge in Krefeld** vor. Da zur Jüdischen Gemeinde Krefeld auch die in Moers und Umgebung wohnenden Juden gehören, hat sich unsere Gesellschaft der Aktion der Krefelder GCJZ angeschlossen und um Spenden zur Finanzierung des Thoraschreines im Synagogenneubau gebeten.

Mai
04.05.2005
Vortrag

Winfried Nachtwei, MdB *Holocaust-Überlebende im Baltikum* *-verfolgt, vergessen, gedemütigt*

Winfried Nachtwei schilderte den Leidensweg jüdischer Menschen in Litauen, Lettland und Estland, der im Sommer 1941 mit dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion begann und bis heute noch nicht zu Ende ist. Er gehörte zu den Initiatoren einer Aktion, die die Bundesregierung aufforderte, eine Entschädigung bereit zu stellen, die den individuellen Erfordernissen der Opfer entspricht.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem
Arbeitskreis Internationale Jugendarbeit mit Israel

Juni
01.06.2005

Tanzen hat seine Zeit (Prediger 3,1-8) ***Ulla Gessner***

Einführung in israelische Tänze

Das gut besuchte Tanzseminar bot in fünf Übungseinheiten Tänze aus jüdischer Tradition und Gegenwart.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Ev. Forum

11.06.2005
Studententag

Prof. Dr. Klaus Wengst, Bochum *„Prüfet alles, das Gute behaltet“*

Der Referent stellte das Jahresthema 2005 der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit – „Prüft alles, das Gute behaltet“ als neutestamentlichen Text (1. Thessalonicherbrief 5,19) in seinen selbstverständlichen Referenzrahmen, die jüdische Bibel.

September
13. 09. 2005
Vortrag

Pfarrerin Beate Rosenbaum-Kolrep und Manfred Heyden
Beten bei Juden und Christen

Die Gebetspraxis bei Juden und Christen wurde in ihrer Unterschiedlichkeit betrachtet aber auch die gemeinsamen Wurzeln erarbeitet.

Oktober
25. 10. 2005
Vortrag

Dr. Tobias Kriener
Biblische Landverheißung und Politische Realität

Der Referent schärfte mit Blick auf die biblischen Texte der Verheißung das Verstehen der aktuellen Auseinandersetzungen zwischen dem Staat Israel und den Palästinensern einerseits, und zum anderen zwischen den jüdischen Siedlern in den 1967 von Israel eroberten Gebieten und ihrer eigenen Regierung.

November
09. 11. 2005

Gedenken aus Anlaß des Jahrestages des
Novemberpogroms von 1938

am Mahnmal an der **Dr.-Hermann-Bähr-Straße**

Der Bürgermeister der Stadt Moers, **Norbert Ballhaus**, gedachte der Schändung der Synagoge der Moerser Jüdischen Gemeinde im November des Jahres 1938 und der in der Zeit der Verfolgung ermordeten 182 Moerser Juden.

Schülerinnen und Schüler der **Heinrich-Pattberg-Realschule** gestalteten die Gedenkstunde.

22. 11. 2005

Prof. Dr. Michael Brocke, Duisburg
Tod, Bestattung und Trauer im Judentum

Die durch jüdische Kultur und Religion im Lauf ihrer langen Geschichte entwickelten Verhaltensweisen im Umgang mit Tod, Bestattung und Trauer stellte der Referent vor und konfrontierte sie mit der Gegenwart.

Dezember
13. 12. 2005

Prof. Dr. Hubert Frankemölle, Paderborn
Nostra Aetate – Ein folgenreicher Konzilstext

Prof. Frankemölle beleuchtete „...*die entscheidende Wende im Verhältnis der katholischen Kirche zum Judentum..*“ nach der Enzyklika Nostra Aetate von 1965 wie sie der verstorbene Papst Johannes Paul II. in seiner berühmten Rede in der Großen Synagoge in Rom am 13. April 1986 gewürdigt hat.

Gemeinschaftsveranstaltung mit der
ökumenischen Initiative „**Stadtkirchengespräch**“

Lernen im Lehrhaus

Thomas Kollatz,

Religionswissenschaftler und Judaist, Mitarbeiter des Steinheim-Institutes Duisburg,

"Lernen mit der Zeitschrift Tenachon"

„Jedes der von Rabbiner Yehuda Ashkenasy und Eli Whitlau herausgegebenen Hefte beleuchtet einen Wochenabschnitt der synagogalen Thora-Lesung mit verschiedenen rabbinischen Texten und anderen jüdischen Auslegungen.

Drei Arbeitseinheiten standen unter dem Thema:

„Thora und Recht“,

„das „Zelt der Begegnung“ und

„die Menora“

Lesung der Wochenabschnitte ***"Mischpatim"*** (Ex. 21.1 – 24.18),
 "Teruma" (Ex. 25.1 – 27.19) und
 „Tezawe“ (Ex. 27.20 – 30.10)

Weitere Arbeitseinheiten unter dem Thema

„Mose empfängt die steinernen Tafeln“,

„Das goldene Kalb“

„Der Bau der Wohnung“

Lesung der Wochenabschnitte **"Ki Tissa"** (Ex. 30,11 – 34,35)
 "Wejachel" (Ex. 35,1 – 38,20)
 "Pekude" (Ex. 38,21 – 40,38)

Aus der Vorstandsarbeit:

Die Vortragsveranstaltungen, Kern unserer Arbeit, waren durchweg gut besucht. Lernen im Lehrhaus findet seit Jahren einen gleichbleibend interessierten Hörerkreis.

Unsere Gesellschaft hatte zum Jahresende 135 Mitglieder, rd. 70 weitere Personen, Freunde und Förderer unserer Arbeit erhalten regelmäßig unsere Mitteilungen und Einladungen. Wir danken allen, die durch ihre Beiträge und Spenden unsere Arbeit fördern. Die Sparkasse am Niederrhein hat unsere Gesellschaft im vergangenen Jahr wiederum durch eine Spende in Höhe von 1000,- EURO unterstützt, auch dafür sagen wir herzlichen Dank.

Im Sinne der Satzung setzt sich unsere Gesellschaft ein für die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden bei gegenseitiger Achtung aller Unterschiede, wir wollen an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum erinnern. Daß wir in diesem Bemühen von vielen Menschen getragen werden, ist für uns wichtig.

Im September konnten wir dem Vorstand der jüdischen Gemeinde in Krefeld für den Thora-Schrein im Neubau der Krefelder Synagoge aus uns zweckgebunden zugegangenen Spenden und einer für diesen Zweck veranstalteten Sammlung insgesamt 3.829,00 EURO überbringen. Herzlichen Dank sagen wir allen, die dazu beigetragen haben.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 7 Vorstandssitzungen

An der zentralen Eröffnungsfeier der ***Woche der Brüderlichkeit*** in Erfurt nahmen zwei Mitglieder unserer Gesellschaft teil. Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Koordinierungsrates (DKR) der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bonn wurden wir durch den Geschäftsführer vertreten.

Am 5. September wurde das Präsidium des Deutschen Koordinierungsrates, dem Hans-Helmut Eickschen als Schatzmeister angehört, von Bundespräsident Horst Köhler in seinem Berliner Amtssitz empfangen.

Moers, im Februar 2006